

Zirkel und Volkskunstgruppen mit 660 Volkskünstlern bereiten sich auf diesen Ehrentag vor. Die Oberschule will ihre Räume thematisch gestalten und sich als Bildungs- und Kulturzentrum entwickeln, das über die Kinder auf die Eltern und auf das ganze Dorf Berlstedt ausstrahlt. Eine vielseitige Arbeit wird mit Filmen geleistet. (Näheres darüber auf dieser Seite unten.)

Das Neue in der Kulturarbeit findet seinen Ausdruck in den vielfältigen Kooperationsbeziehungen des Zentralen Klubrates zu allen Weimarer Kulturinstituten, zu Künstlern, Wissenschaftlern und Einrichtungen. Dabei unterstützen ihn 39 Bürger in den sechs Aktivs beim Zentralen Klubrat.

## Viele neue Möglichkeiten

Es gibt in allen Kreisen des Bezirkes Erfurt Beispiele dafür, wie sich die Schrittmacher in der landwirtschaftlichen Produktion auch zu Schrittmachern in der Kultur entwickeln. Die Kooperation ist nicht allein das Hauptkettenglied im Bereich der Wirtschaft, sondern auch für das Zusammenwirken der Gemeindevertretungen und ihrer Räte, für das Zusammenwirken in allen gesellschaftlichen Bereichen. Auf der Basis der Kooperationsgemeinschaften, bei einer komplexen wissenschaftlichen Leitung durch die Volksvertretungen und ihre Organe, unter Führung der Partei der Arbeiterklasse werden immer neue Möglichkeiten erschlossen. Dabei werden die Kooperationsbeziehungen im geistig-kulturellen Leben entwickelt und bis zu den Betrieben der Nahrungsgüterwirtschaft ausgedehnt.

In der Kooperationsgemeinschaft Berlstedt ist ausgearbeitet worden, wie das geistig-kulturelle Leben geleitet werden, mit welchem Inhalt und

welchen Methoden es gestaltet werden soll. Hier gehören die kulturellen Aufgaben seit Jahren zum Wettbewerbsprogramm. In den Dörfern des Gemeindeverbandes Berlstedt haben unter Führung der Parteiorganisationen der Rat des Gemeindeverbandes, der Kooperationsrat und der Zentrale Klubrat gemeinsam eine ideologische Zielsetzung und einen Maßnahmeplan bis 1970 erarbeitet, der in Einwohnerversammlungen und Brigaden diskutiert und ergänzt wurde. Diese gemeinsame Konzeption wird auf ihre Erfüllung kontrolliert.

Die Probleme der Bildung, der Kultur und des Sports sind in die Leitungs- und Führungstätigkeit unmittelbar und ständig einbezogen und gehören in die volle Verantwortung der Volksvertretungen, ihrer Räte und der wirtschaftsleitenden Organe. Der Zentrale Klubrat ist ein dem Gemeindeverband unterstelltes Hilfsorgan. (In der Kooperationsgemeinschaft Berlstedt wird der Zentrale Klubrat hauptamtlich geleitet.)

Die Kooperationsakademie entwickelt sich zum koordinierenden Zentrum der Aus- und Weiterbildung für alle gesellschaftlichen Bereiche im Siedlungsgebiet: Für die politisch-ideologische Bildung; für die fachliche Aus- und Weiterbildung; für die kulturell-ästhetische Bildung, einschließlich der Aus- und Weiterbildung „von Leitern von Volkskunstgruppen, Zirkeln, Arbeitsgemeinschaften und Dorfklubs.

Zweiundsiebzig Prozent beträgt gegenwärtig der Qualifizierungsstand in der Kooperationsgemeinschaft. „Für die Zukunft sind wir aber noch nicht ausreichend gerüstet“, sagen die Genossenschaftsbauern in Berlstedt. Deshalb hat die Kooperationsakademie Arbeitskräftebilanzen und Arbeitsplatzanalysen aus prognostischer Sicht erarbeitet. Dementsprechend wird sie ihr Programm gestalten.

## INFORMATION

### 415 Filmveranstaltungen im Jahr

Es gibt in der Kooperationsgemeinschaft Berlstedt eine zentrale Filmbeispielung für die neun Orte des Gemeindeverbandes. Voraussetzung dazu war der Ankauf einer Filmapparatur durch den Zentralen Klubrat; eine zweite Apparatur

stellte der Bezirkslichtspielbetrieb leihweise zur Verfügung. Zwei ehrenamtliche Filmvorführer erwarben den Berechtigungsschein. Der Zentrale Klubrat schloß Vereinbarungen mit den Parteileitungen, mit der Oberschule, mit den LPG ab und sichert so die Nutzung der entsprechenden Filme zu konkreten Aufgaben.

**Filmabende werden interessant und vielseitig gestaltet.** Ein Vorprogramm stellt den Kontakt zwischen Filmbesuchern und der jeweiligen Filmveranstal-

staltung her. Farbdias aus dem Leben der Kooperationsgemeinschaft, vom Besuch der klassischen Stätten in Weimar oder der VI. Deutschen Kunstausstellung — gestaltet durch den Fotozirkel —, Farbdias von den besten Schülerzeichnungen, eigene Kurzfilme des Filmzirkels beleben den Filmabend. Die Genossenschaftsbauern sehen sich selbst wieder, sie sind stolz auf die Zeichnungen ihrer Kinder.

In den Vorprogrammen hören sie auf Tonband auch Aus-